

# Ergebnis für das 4. Quartal und Gesamtjahr 2019

Wien, 11. Februar 2020 – Die A1 Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute das Ergebnis für das 4. Quartal und das Gesamtjahr 2019, das am 31. Dezember 2019 endete.

## Kennzahlen

in Mio. EUR	4. Quartal 2019 IFRS 16	4. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	1.200,4	1.153,2	4,1	4.565,2	4.435,4	2,9
Erlöse aus Dienstleistungen	962,7	929,6	3,6	3.805,5	3.680,8	3,4
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	212,9	202,1	5,3	663,9	662,6	0,2
Sonstige betriebliche Erträge	24,8	21,5	15,4	95,8	91,9	4,2
EBITDA	355,5	334,1	6,4	1.560,6	1.548,9	0,8
in % der Umsatzerlöse gesamt	29,6%	29,0%		34,2%	34,9%	
EBITDA exkl. Restrukturierung	376,5	347,9	8,2	1.644,7	1.571,0	4,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	31,4%	30,2%		36,0%	35,4%	
Betriebsergebnis	118,0	95,2	23,9	614,8	446,0	37,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	9,8%	8,3%		13,5%	10,1%	
Nettoergebnis	35,3	42,5	-17,0	327,4	243,7	34,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	2,9%	3,7%		7,2%	5,5%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Quartal 2019 IFRS 16	4. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	21.296,4	21.028,6	1,3	21.296,4	21.028,6	1,3
davon Vertragskunden	16.962,8	16.244,8	4,4	16.962,8	16.244,8	4,4
davon Prepaid-Kunden	4.333,6	4.783,8	-9,4	4.333,6	4.783,8	-9,4
MoU (je Ø Kunde)	369,9	357,0	3,6	361,9	347,9	4,0
ARPU (in EUR)	8,1	7,8	4,1	8,2	8,0	1,9
Churn Mobilfunk (%)	2,0%	2,0%		1,7%	1,7%	

Kennzahlen Festnetz	4. Quartal 2019 IFRS 16	4. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	6.143,4	6.202,8	-1,0	6.143,4	6.202,8	-1,0

Alle Finanzkennzahlen gemäß IFRS 15. Zahlen für 2019 gemäß IFRS 16, die Zahlen für 2018 wurden mit hinreichender Genauigkeit auf IFRS 16 basierend („IFRS 16 basierend“) ermittelt. Alle Vergleiche werden im Jahresvergleich dargestellt. Das EBITDA ist dargestellt als Nettoüberschuss ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis, ausgewiesener Ertragsteuer, Abschreibungen und Effekten von Werthaltigkeitstests.

# Inhalt

Analyse 4. Quartal 2019 <sup>1</sup>	3
Analyse Gesamtjahr 2019	10
Ausblick	14
Detaillierte Zahlen	16
Zusatzinformationen	26

---

<sup>1</sup> In diesem Bericht werden Alternative Performance Measures verwendet. Nähere Details finden Sie im Abschnitt „Detaillierte Zahlen“ ab Seite 13.

Dieser Abschluss von A1 Telekom Austria Group enthält Quartalsergebnisse, die nicht von einem Wirtschaftsprüfer geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Die Ergebnisse für das Gesamtjahr 2019 wurden geprüft. Die Zahlen wurden noch nicht vom Aufsichtsrat genehmigt. Der Jahresfinanzbericht, der den geprüften Einzel- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte umfasst, wird wie vorgeschrieben bis zum 30. April 2020 veröffentlicht.

## Analyse 4. Quartal 2019

### Zusammenfassung Gruppe

Die positiven Trends der letzten Quartale setzten sich im 4. Quartal 2019 mit stabilen oder wachsenden Erlösen aus Dienstleistungen und einem Anstieg des EBITDA ohne Restrukturierungsaufwendungen in allen Märkten fort. Die Festnetzumsätze profitierten insbesondere vom Solutions-&-Connectivity-Geschäft in Österreich und Bulgarien sowie von TV-Services, während mobile WLAN-Router der dominierende Wachstumsfaktor im Mobilfunkgeschäft waren.

- Die Umsatzerlöse der Gruppe nahmen um 4,1 % zu, wobei die Erlöse aus Dienstleistungen in Österreich und Slowenien stagnierten und in allen anderen Märkten ein Zuwachs verzeichnet wurde.
- Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen in allen Märkten außer Slowenien an. Grund hierfür war vor allem die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern.
- Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen legten weiterhin zu, wobei ein stetiger Anstieg bei den Erlösen aus Solutions & Connectivity in Österreich und eine weitere positive Entwicklung in Bulgarien zu verzeichnen war.
- Die Zahl der Vertragskunden im Mobilfunkgeschäft stieg im Jahresvergleich um 4,4 % an, mit Zuwächsen in allen Märkten außer Bulgarien, das im 1. Quartal 2019 von der Bereinigung um inaktive SIM-Karten belastet wurde.
- Festnetz-RGUs verzeichneten einen Rückgang von 1,0 % im Jahresvergleich, während das Wachstum der TV-RGUs den Rückgang bei den Festnetzsprachdiensten und den Breitband-RGUs mit geringerer Bandbreite in Österreich kompensierte.
- Ohne Restrukturierungsaufwendungen stieg das EBITDA der Gruppe infolge höherer Erlöse aus Dienstleistungen um 8,2 % (berichtet: +6,4 %) an.
- In Österreich stieg das EBITDA ohne Restrukturierungsaufwendungen leicht um 0,3 %, vorwiegend aufgrund verbesserter betrieblicher Effizienz.
  - Alle internationalen Märkte trugen zum Anstieg des EBITDA bei, insbesondere Weißrussland, Serbien und Kroatien.
- Das Nettoergebnis ging von 42,5 Mio. EUR im 4. Quartal 2018 auf 35,3 Mio. EUR im 4. Quartal 2019 zurück, was auf einen höheren latenten Steueraufwand infolge einer Wertsteigerung von Beteiligungen zurückzuführen war.
- Der Free Cashflow stieg von 58,0 Mio. EUR im 4. Quartal 2018 auf 89,4 Mio. EUR im Berichtszeitraum an, was hauptsächlich durch eine bessere operative Entwicklung und geringere Zahlungen für Anlagenzugänge bedingt war.
- Ausblick 2020: rund 1-2% höhere Umsatzerlöse und CAPEX in Höhe von 770 Mio. EUR ohne Frequenzinvestitionen und Akquisitionen

Die folgenden Faktoren sollten bei der Analyse der Quartalsergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Die Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich im 4. Quartal 2019 auf 21,0 Mio. EUR (4. Quartal 2018: 13,9 Mio. EUR).
- Im 4. Quartal 2019 lagen keine Einmaleffekte in den Umsatzerlösen und im EBITDA vor (4. Quartal 2018: 0,2 Mio. EUR).
- Die positiven Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich im 4. Quartal 2019 auf 6,3 Mio. EUR in den Umsatzerlösen und auf 2,8 Mio. EUR im EBITDA und stammten hauptsächlich aus Weißrussland.
- Der negative Effekt aus der EU-Verordnung für Auslandstelefonate im Gesamtumsatz betrug im 4. Quartal 2019 4,2 Mio. EUR.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der A1 Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q4 2019“) sind auf der Website [www.a1.group](http://www.a1.group) verfügbar.

## Mobilfunkkunden und Festnetz-RGUs

Die Zahl der Postpaid-Kunden nahm im 4. Quartal 2019 um 4,4 % zu.

In Summe erhöhte sich die Zahl der Mobilfunkkunden der A1 Telekom Austria Group im Berichtsquartal um 1,3 % auf 21,3 Millionen Kunden. Im österreichischen Markt ist die Regelung zur Registrierung von SIM-Karten seit dem 1. Jänner 2019 gültig. Bestehende Kunden konnten sich bis 1. September 2019 registrieren. Dies führte zu geringeren Brutto-Neuzugängen und Kundenzahlen im Prepaid-Segment sowie zu einer teilweisen Umstellung auf niedrigpreisige Vertragsangebote. A1 konnte die überwiegende Mehrheit seiner aktiven Prepaid-SIM-Karten registrieren.

In fast allen internationalen Märkten stieg die Zahl der Vertragskunden, während die Zahl der Prepaid-Kunden weiter zurückging, da auf den meisten Märkten eine anhaltende Verschiebung von Prepaid- zu Vertragsangeboten stattfand. Der Anstieg der Zahl der Vertragskunden war zudem auf die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zurückzuführen. In Bulgarien wurde die Zahl der Vertragskunden durch die Bereinigung um inaktive SIM-Karten im 1. Quartal 2019 belastet. Ohne diesen Effekt war die Anzahl der Vertragskunden im dortigen Markt stabil. Die Zahl der M2M-Kunden von A1 Digital nahm weiter zu.

Die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Festnetzgeschäft der Gruppe sank im Jahresvergleich um 1 %. Der Rückgang bei den RGUs in Österreich, der hauptsächlich auf die Sprach-RGUs und in geringerem Maße auch auf Breitband-RGUs mit geringer Bandbreite zurückzuführen war, wurde durch Zuwächse in den CEE-Märkten aufgrund von Breitband- und TV-RGUs zum Teil ausgeglichen. In Nordmazedonien werden WLAN-Router, die zuvor als Festnetz-RGUs erfasst wurden, aufgrund einer neuen Produktlogik seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen.

## Segment Österreich

Kennzahlen  
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	4. Quartal 2019			4. Quartal 2018		
	IFRS 16	IFRS 16	Veränd. in %	IFRS 16	IFRS 16	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	685,2	683,8	0,2	2.648,1	2.637,5	0,4
Erlöse aus Dienstleistungen	582,0	584,0	-0,3	2.320,3	2.297,6	1,0
davon Mobilfunk Erlöse aus Dienstleistungen	228,1	226,8	0,6	926,1	923,6	0,3
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	353,9	357,1	-0,9	1.394,2	1.373,9	1,5
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	89,1	86,6	2,9	268,6	286,1	-6,1
Sonstige betriebliche Erträge	14,0	13,2	6,4	59,2	53,8	10,1
EBITDA	207,1	213,6	-3,0	921,3	975,3	-5,5
in % der Umsatzerlöse gesamt	30,2%	31,2%		34,8%	37,0%	
EBITDA exkl. Restrukturierung	228,1	227,5	0,3	1.005,4	997,4	0,8
in % der Umsatzerlöse gesamt	33,3%	33,3%		38,0%	37,8%	
Betriebsergebnis	78,0	89,8	-13,1	415,8	474,5	-12,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	11,4%	13,1%		15,7%	18,0%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Quartal 2019			4. Quartal 2018		
	IFRS 16	IFRS 16	Veränd. in %	IFRS 16	IFRS 16	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	5.114,9	5.363,7	-4,6	5.114,9	5.363,7	-4,6
davon Vertragskunden	3.895,5	3.825,1	1,8	3.895,5	3.825,1	1,8
davon Prepaid-Kunden	1.219,3	1.538,6	-20,7	1.219,3	1.538,6	-20,7
MoU (je Ø Kunde)	293,1	279,1	5,0	281,6	269,9	4,3
ARPU (in EUR)	14,8	14,2	3,9	14,7	14,5	1,4
Churn Mobilfunk (%)	1,8%	1,5%		1,6%	1,6%	

Kennzahlen Festnetz	4. Quartal 2019			4. Quartal 2018		
	IFRS 16	IFRS 16	Veränd. in %	IFRS 16	IFRS 16	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	3.247,0	3.327,7	-2,4	3.247,0	3.327,7	-2,4

In Österreich boten alle Mobilfunknetzbetreiber weiterhin konvergente Produkte an. Die Tarifportfolios der Wettbewerber blieben im Vergleich zum Vorquartal generell unverändert und umfassten bereits zuvor eingeführte „5G-ready“ Tarife mit unbegrenztem Datenangebot im Premiumsegment.

Im 4. Quartal 2019 war der Wettbewerb im mobilen Premium-Segment von unbegrenzten Datenvolumen und hohen Stützungen geprägt. In diesem Segment setzte A1 sein hochwertiges Angebot mit der Wiedereinführung unbegrenzter Datenangebote für die Smartphone-Tarife im High-End-Bereich zusammen mit attraktiven Stützungen fort und bietet weiter seinen „5G-ready“-Tarif mit höherer Geschwindigkeit für mobile WLAN-Router an. Im mobilen Niedrigpreis- und Jugendsegment herrschte weiterhin hoher Wettbewerb, dem A1 mit speziellen Angeboten für Jugendliche und attraktiven Angeboten seiner No-Frills-Marken begegnete.

Am 27. Jänner 2020 führte A1 sein neues „5Giga“-Premium-Tarif-Portfolio für die Segmente Mobilfunk und Internet@Home ein. 5GigaMobil-Tarife bieten ein Priority-Netzangebot, unbegrenztes Datenvolumen sowie die neuesten 5G-fähigen Geräte. 5GigaNet-Tarife umfassen eine Bandbreiten-Garantie von mindestens

90 % für FTTH-Produkte, während die 5GigaCube-Tarife für mobile WLAN-Router höhere Geschwindigkeiten sowie Premium-Hardware bieten. Neben den 5GigaMobil-Tarifen bietet A1 auch attraktive LTE-Mobilfunktarife mit höheren Datenvolumen.

Die SIM-Kartenregistrierung für Neukunden ist seit dem 1. Jänner 2019 erforderlich, und bestehende Kunden konnten sich bis zum 1. September 2019 registrieren. Dies führte zu geringeren Brutto-Neuzugängen und Kundenzahlen im Prepaid-Segment sowie zu einer teilweisen Umstellung auf Vertragsangebote. A1 konnte die überwiegende Mehrheit seiner aktiven Prepaid-SIM-Karten registrieren.

Bei den Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft konzentrierten sich die Betreiber vorwiegend auf die Bindung von Kunden und auf Upselling, da sich die Gewinnung von Neukunden erschwert hatte. Dennoch führte A1 vom Oktober 2019 bis Jänner 2020 eine Festnetz-Breitband-Aktion durch, um neue Kunden zu gewinnen und den Churn zu reduzieren. Das Angebot umfasste attraktive Prämien wie Gratis-Tablets und kostenfreie Aktivierungen für jeden neuen Festnetz-Breitband-Kunden sowie individuelle Prämien für bestehende Kunden, die ihren Vertrag verlängerten oder zu Produkten mit höherer Bandbreite wechselten. Die Kampagne war erfolgreich und führte zu einem deutlichen Anstieg der Netto-Neuzugänge.

Die Preise für neue Kunden im hochwertigen Mobilfunksegment und im Jugendsegment wurden im Februar 2019 um 2 bzw. 1 EUR erhöht. Auch die Aktivierungsgebühr und die jährliche Servicegebühr wurden angehoben. Darüber hinaus ist seit dem 1. April 2019 eine Indexierung von 2,0 % für bestehende Kunden sowohl im hochwertigen Mobilfunkgeschäft (einschließlich mobilen WLAN-Routern) als auch für Teile des Festnetzgeschäftes in Kraft. Im November 2019 wurden die Tarife für bestehende Kunden von Festnetzsprachdiensten erhöht.

Im Segment Österreich blieben die Umsatzerlöse im 4. Quartal 2019 im Jahresvergleich stabil (+0,2 %), da die höheren Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen und die höheren Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten zum Großteil von niedrigeren Erlösen aus Festnetzdienstleistungen aufgezehrt wurden.

Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen im Privatkundengeschäft nahmen zu, was auf erfolgreiche Upselling-Aktivitäten im höherwertigen Kundensegment sowie einen Anstieg bei den mobilen WLAN-Routern zurückzuführen war. Belastet wurden sie jedoch durch die EU-Verordnung für Auslandstelefonate, die seit dem 15. Mai 2019 in Kraft ist. Die Roaming-Umsätze für Fremdkunden und Inlandskunden erhöhten sich durch eine erheblich gestiegene Datennutzung, was die Tarifsenkungen innerhalb der A1 Group und bei anderen Unternehmen ausglich. Die Zusammenschaltungserlöse gingen aufgrund des geringeren Volumens und insbesondere der niedrigeren Preise für SMS zurück. Trotz Verlusten aufgrund der EU-Verordnung für Auslandstelefonate stieg der ARPU aufgrund einer höheren Anzahl hochwertiger Kunden, ihres gestiegenen Anteils am Kundenstamm sowie dank der starken Nachfrage nach WLAN-Routern an.

Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen gingen im 4. Quartal 2019 zurück, was auf die niedrigeren Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft zurückzuführen war. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft gingen um 2,5 % zurück, was auf Verluste im Bereich Festnetzsprachdienste sowie die Einlösung von Kundengutscheinen und niedrigere Aktivierungsentgelte zurückzuführen war, die aus der oben genannten Breitband-Aktion resultierten. Die Erlöse aus Solutions & Connectivity erhöhten sich durch den Anstieg der IKT-Kundenprojekte. Der ARPL stieg dank erfolgreicher Upselling-Aktivitäten und Preiserhöhungen.

Das Internet@Home-Geschäft setzte sein Wachstum fort und verzeichnete im Jahresvergleich einen Anstieg von 1,4 %.

Die Internet@Home-Kunden (reines Festnetzbreitband, Breitband-RGUs, Hybridmodems und mobile WLAN-Router) stiegen im Jahresvergleich um 1,4 %. Dies ist vor allem auf die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zurückzuführen.

Das EBITDA ohne Restrukturierungsaufwendungen stieg leicht um 0,3 %, hauptsächlich aufgrund von verbesserter betrieblicher Effizienz, was die höheren Kosten für IKT-Projekte und die schlechtere Marge auf

Endgeräte ausglich. Die Marge auf Endgeräte wurde durch die Festnetz-Breitband-Aktionen und die niedrigere Marge bei IKT-Equipment beeinträchtigt. Stützungen im Bereich Mobilfunk gingen bedingt durch niedrigere Volumen und eine etwas geringere Stützung pro Gerät im Vergleich zum Vorjahr zurück.

## Internationale Geschäftstätigkeiten

Kennzahlen  
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	4. Quartal 2019		4. Quartal 2018		2019		2018	
	IFRS 16	IFRS 16	basierend	Veränd. in %	IFRS 16	IFRS 16	basierend	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	521,7	481,1	8,4		1.957,5	1.846,6	6,0	
Erlöse aus Dienstleistungen	388,0	356,7	8,8		1.525,4	1.430,4	6,6	
davon Mobilfunk Erlöse aus Dienstleistungen	294,2	269,7	9,1		1.161,8	1.095,7	6,0	
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	93,8	87,0	7,8		363,7	334,7	8,7	
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	123,4	115,5	6,8		395,2	376,7	4,9	
Sonstige betriebliche Erträge	10,4	8,9	16,3		36,9	39,5	-6,6	
EBITDA	165,4	139,9	18,2		701,1	632,8	10,8	
in % der Umsatzerlöse gesamt	31,7%	29,1%			35,8%	34,3%		
Betriebsergebnis	58,4	25,1	132,5		264,0	31,9	o.A.	
in % der Umsatzerlöse gesamt	11,2%	5,2%			13,5%	1,7%		

Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Quartal 2019		4. Quartal 2018		2019		2018	
	IFRS 16	IFRS 16	basierend	Veränd. in %	IFRS 16	IFRS 16	basierend	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	14.669,4	14.618,5	0,3		14.669,4	14.618,5	0,3	
davon Vertragskunden	11.555,1	11.373,3	1,6		11.555,1	11.373,3	1,6	
davon Prepaid-Kunden	3.114,3	3.245,2	-4,0		3.114,3	3.245,2	-4,0	

Kennzahlen Festnetz	4. Quartal 2019		4. Quartal 2018		2019		2018	
	IFRS 16	IFRS 16	basierend	Veränd. in %	IFRS 16	IFRS 16	basierend	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	2.896,4	2.875,1	0,7		2.896,4	2.875,1	0,7	

Internationale Geschäftstätigkeiten umfasst eine Konsolidierung der Segmente Bulgarien, Kroatien, Weißrussland, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien.

Das internationale Geschäft verzeichnete eine weitere Umsatzsteigerung (+8,4 %) infolge des Umsatzwachstums im Mobilfunk- und Festnetzgeschäft. In allen Segmenten waren die Erlöse aus Dienstleistungen stabil oder legten zu, wobei Weißrussland, Bulgarien und Serbien den größten Wachstumsbeitrag leisteten. Das EBITDA stieg um 18,2 % an, was vor allem Weißrussland, Serbien und Kroatien zuzuschreiben war.

Anstieg des EBITDA im CEE-Markt um 18,2 %

### Segment Bulgarien

Auf dem bulgarischen Markt setzten sich die Wachstumstrends im 4. Quartal 2019 mit Zuwächsen im Festnetzgeschäft und im Mobilfunksegment fort. Das Festnetzgeschäft wurde weiterhin von individuellen Unternehmenslösungen, Upselling und exklusivem Sport-Content getragen, was erneut zu einem höheren ARPL und mehr TV- und Breitband-RGUs führte. Das Marktumfeld im Mobilfunksegment blieb stabil, und A1 konnte erfolgreich Upselling-Aktivitäten bei bestehenden Kunden durchführen, was zu höheren Erlösen aus Mobilfunkdienstleistungen und einem höheren ARPU führte.

Im Einklang mit den oben genannten positiven Trends stiegen die Umsatzerlöse im 4. Quartal 2019 um 16,7 % im Jahresvergleich an. Der Anstieg bei den Erlösen aus Dienstleistungen von 9,2 % war zu gleichen Teilen auf Zuwächse im Festnetz- und im Mobilfunksegment zurückzuführen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen infolge höherer Mengen verkaufter Smartphones an.

Die Kosten und Aufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Kosten für Endgeräte und in geringerem Maße aufgrund höherer Werbe- und Vertriebskosten. Im Jahresvergleich höhere durchschnittliche Stützungen pro Endgerät im 4. Quartal 2019 zusammen mit höheren Mengen trugen zu den höheren Kosten für Endgeräte bei, während spezifische Verkaufsförderungsmaßnahmen und Werbeaktionen zu höheren Werbe- und Vertriebskosten führten.

Das EBITDA stieg im 4. Quartal 2019 trotz höherer Kosten und Aufwendungen um 9,5 %, da der starke Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen die niedrigere Marge auf Endgeräte und die gestiegenen Werbe- und Vertriebskosten mehr als ausglich.

### *Segment Kroatien*

Der Wettbewerb auf dem Festnetz- und Mobilfunkmarkt ging geringfügig zurück, wodurch sich der Druck im Bereich Preise und Nachlässe reduzierte, während der Fokus verstärkt auf Konvergenz durch attraktive Hardware-Produktbündel lag. Auf dem Festnetzmarkt wurde die starke Nachfrage nach TV-Paketen weiterhin von exklusivem Sport-Content (UEFA Champions League) getragen. Die aufsichtsrechtliche Genehmigung für den Erwerb von Tele2 durch United Media, der im Mai 2019 angekündigt wurde, steht immer noch aus und wird für Februar 2020 erwartet.

Insgesamt blieben die Umsatzerlöse im Segment Kroatien stabil, da das solide Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 3,2 %, bedingt durch den Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen im Mobil- und Festnetzsegment, vom Rückgang der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten aufgezehrt wurde. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen nahmen dank der höheren Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft zu, die durch einen Anstieg der TV-RGUs und Preiserhöhungen von ca. 10 % im September 2019 unterstützt wurden, was zu einem höheren ARPL führte. Die Erlöse aus dem Mobilfunkgeschäft nahmen im 4. Quartal 2019 zu, was auf die höhere Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und die höhere Anzahl an Vertragskunden zurückzuführen war, bedingt durch die Verschiebung aus dem Prepaid-Segment. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten sanken infolge geringerer Mengen und einer Verschiebung hin zu günstigeren Endgeräten.

Die Kosten und Aufwendungen gingen im 4. Quartal 2019 im Jahresvergleich zurück, was auf geringere Kosten für Endgeräte und niedrigere Frequenznutzungsentgelte sowie niedrigere Werbekosten zurückzuführen war. Die Werbekosten waren geringer, da im Vergleichszeitraum Rebranding-Aktivitäten stattgefunden haben, während die niedrigeren Frequenznutzungsentgelte auf regulatorisch bedingte Preisreduzierungen zurückzuführen sind.

Höhere Erlöse aus Dienstleistungen zusammen mit den oben genannten Kostenreduzierungen trugen im 4. Quartal 2019 zu einem starken EBITDA-Wachstum von 18,6 % bei.

### *Segment Weißrussland*

In Weißrussland verlangsamte sich die Wirtschaftstätigkeit und die Inflationsrate lag im Dezember 2019 bei 4,7 %. Der weißrussische Rubel wertete im 4. Quartal 2019 gegenüber dem Euro um 5,8 % auf (Periodendurchschnitt).

Die Telekommunikationsanbieter in Weißrussland begannen mit einer stärkeren Konzentration auf die Bindung und das Upselling bestehender Kunden. In diesem Umfeld profitiert A1 in Weißrussland davon, dass



man in Kooperation mit beCloud LTE-Services anbieten kann. Die Vereinbarung mit beCloud wurde im Dezember 2019 weiter ergänzt und ermöglicht A1 in Weißrussland nun die Nutzung von Netzkapazitäten, was eine landesweite LTE-Abdeckung ermöglicht.

Zudem hat A1 Belarus im 3. Quartal 2019 sein Mobilfunkportfolio mit stärker datenorientierten Angeboten und optionalen Daten-Zusatzpaketen für Voice-Only-Prepaid-Angebote neu gestaltet und zielt darauf ab Prepaid-Kunden auf Vertragsangebote umzustellen. Darüber hinaus hatte A1 mit der freiwilligen Migration einiger angestammter Servicepläne in aktuelle Tarifpläne mit höheren monatlichen Gebühren begonnen; diese Maßnahme wurde im 4. Quartal 2019 fortgesetzt.

Zum 1. Juli 2019 wurde eine inflationsbedingte Preiserhöhung für Mobilfunkkunden in Höhe von 4,3 % eingeführt. Festnetztarife für bestehende Kunden wurden im Juni 2019 um 6,0 % erhöht.

Im Segment Weißrussland stiegen die Umsatzerlöse um 13,7 % an (+7,6 % ohne Währungseffekte). Dieser Anstieg ging nahezu vollständig auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen nach der Berechnung unbegrenzter mobiler Datenoptionen seit dem 1. Quartal 2019, Upselling-Maßnahmen und die oben genannten Preiserhöhungen zurück. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen vor dem Hintergrund der Upselling-Maßnahmen im Bereich Breitband mit höheren Bandweiten und den IPTV-Segmenten sowie dem stärkeren Solutions & Connectivity-Geschäft, da A1 in diesem Segment zusätzliche IT-Produkte und -Services angeboten und erfolgreich vermarktet hat.

Die Kosten und Aufwendungen stiegen im 4. Quartal 2019 hauptsächlich aufgrund höherer Kosten für Dienstleistungen und hier insbesondere höherer Zusammenschaltungsaufwendungen und Roaming-Kosten sowie höherer Netzwerkwartungskosten.

Der starke Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen glich den Anstieg der Kosten und Aufwendungen mehr als aus, was zu einem kräftigen Anstieg des EBITDA um 22,9 % führte (+16,2 % ohne Währungseffekte).

### *Weitere Segmente*

In Slowenien herrschte weiterhin ein intensiver Wettbewerb auf dem Mobilfunkmarkt mit attraktiven Angeboten inklusive hoher Datenvolumen. Es zeigten sich jedoch erste Zeichen einer Stabilisierung. TV-Content spielt im Festnetzgeschäft weiterhin eine wichtige Rolle. Als Präventionsmaßnahmen gegen eine Kundenabwanderung startete A1 Slovenia im September 2019 die Aktion „Members get Members“, bei der Kunden, die Freunde oder Familienmitglieder als neue Kunden werben, Preisnachlässe erhalten. Die Umsatzerlöse gingen im 4. Quartal 2019 zurück, was auf niedrigere sonstige betriebliche Erträge und niedrigere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten zurückzuführen war. Die Erlöse aus Dienstleistungen waren stabil, da höhere Erlöse aus Festnetzdienstleistungen den Rückgang bei den Erlösen aus Mobilfunkdienstleistungen kompensierten. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen aufgrund von mehr RGUs und eines Ende 2018 abgelaufenen Festnetzangebots mit niedrigen monatlichen Gebühren an. Die Kosten und Aufwendungen gingen im 4. Quartal 2019 um 6,0 % zurück, was auf geringere Kosten für Endgeräte und gesunkene Personal- und Werbekosten zurückzuführen ist. Die Kosten für Endgeräte gingen aufgrund geringerer Mengen sowie niedrigerer Stützungen pro Gerät zurück, wodurch sich die Marge aus dem Verkauf von Endgeräten verbesserte. Da der Rückgang der Umsatzerlöse durch die Reduzierung der Kosten und Aufwendungen mehr als ausgeglichen wurde, stieg das EBITDA um 2,7 %.

In Serbien war der Mobilfunkmarkt nach wie vor von der starken Nachfrage nach unbegrenzten Sprach- und SMS-Tarifen mit Datenflatrates geprägt, während mobile WLAN-Router weiterhin äußerst beliebt waren. Die Umsatzerlöse nahmen um 14,5 % zu. Grund hierfür war der kräftige Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen infolge der Zunahme der Vertragskundenbasis, die höhere monatliche Gebühren zur Folge hatte. Dies führte zusammen mit stabilen Kosten zu einem starken EBITDA-Wachstum von 56,3 %.

Mit der Einführung eines regionalen Roaming-Abkommens im Privatkundenbereich für die westlichen Balkanländer wurden die Roaming-Tarife zum 1. Juli 2019 gekürzt und sollen bis zum 1. Juli 2021

vollständig abgeschafft werden. Dies betrifft in beschränktem Maße sowohl Serbien als auch Nordmazedonien.

In Nordmazedonien konzentrierten sich alle Marktteilnehmer weiterhin auf die Kundenbindung und auf Upselling. WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, werden aufgrund einer neuen Produktlogik ab dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Ein Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen bedingt durch das Mobilfunksegment zusammen mit einem Rückgang der Verwaltungsaufwendungen konnte die schlechtere Marge auf Endgeräte und die höheren Kosten für Dienstleistungen mehr als ausgleichen. Dies führte zu einem Anstieg des EBITDA um 2,0 % im Jahresvergleich.

## Analyse Gesamtjahr 2019

### Zusammenfassung Gruppe

- Die Umsatzerlöse der Gruppe nahmen um 2,9 % zu, was in erster Linie den CEE-Märkten zu verdanken war.
- Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen in allen Märkten an oder waren stabil, was vor allem der anhaltend starken Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zuzuschreiben war.
- Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen legten zu; dabei waren ein besonders starker Anstieg bei den Erlösen aus Solutions & Connectivity in Österreich und eine gute Entwicklung in Bulgarien zu verzeichnen.
- Das EBITDA der Gruppe ohne Einmal- und Währungseffekte sowie Restrukturierungsaufwendungen stieg aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen um 4,1 % an.
  - In Österreich blieb das EBITDA ohne Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte stabil, da den anhaltend soliden operativen Trends eine niedrigere Marge auf Endgeräte gegenüberstand.
  - Der EBITDA-Anstieg von 10,8 % im internationalen Geschäft wurde insbesondere von Bulgarien, Weißrussland und Serbien getragen.
- Das Nettoergebnis stieg von 243,7 Mio. EUR im Jahr 2018 auf 327,4 Mio. EUR im Jahr 2019 an. Während der Vergleichszeitraum durch die Markenabschreibung negativ beeinflusst war, wirkten sich im 2. Quartal 2019 ein Steuerfall in Bulgarien und eine Wertsteigerung von Beteiligungen im 4. Quartal 2019 negativ auf das Nettoergebnis aus.

Die folgenden Faktoren sollten in der Analyse der Ergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Die Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich 2019 auf 84,1 Mio. EUR gegenüber 22,1 Mio. EUR im Jahr 2018.
- Einmaleffekte in Höhe von positiven 8,2 Mio. EUR in den Umsatzerlösen und positiven 13,3 Mio. EUR im EBITDA im Gesamtjahr 2019 nach positiven 5,0 Mio. EUR in den Umsatzerlösen und positiven 9,4 Mio. EUR im EBITDA im Gesamtjahr 2018 mit den folgenden Haupteffekten:
  - In Kroatien ergab sich ein positiver Einmaleffekt von 6,5 Mio. EUR im 3. Quartal 2019 nach einem positiven Einmaleffekt von 3,9 Mio. EUR im 3. Quartal 2018, jeweils bei den Kosten für Dienstleistungen. Diese Einmaleffekte stammten aus der Rückerstattung der Frequenzgebühren im Zusammenhang mit der Senkung von Frequenzgebühren.
  - In Österreich resultiert der positive Einmaleffekt von 8,2 Mio. EUR im Jahr 2019 aus einem Immobilienverkauf in den sonstigen betrieblichen Erträgen.
- Die gesamten positiven Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich im Gesamtjahr 2019 in den Umsatzerlösen auf 12,8 Mio. EUR und im EBITDA auf 5,6 Mio. EUR und entfielen hauptsächlich auf Weißrussland.
- Die EU-Verordnung für Auslandstelefonate, die am 15. Mai 2019 in Kraft getreten war, hatte einen negativen Effekt in Höhe von rund 11 Mio. EUR auf das Ergebnis.

## Gewinn- und Verlust-Rechnung Gruppe – nach dem EBITDA

Im Jahr 2019 verringerten sich die **Abschreibungen** (inklusive Nutzungsrechte) um 14,2 % auf 945,8 Mio. EUR, was auf die Markennamen-Abschreibung im Vergleichszeitraum zurückzuführen war.

Das **Betriebsergebnis** lag im Jahr 2019 bei 614,8 Mio. EUR, ein Anstieg um 37,9 % gegenüber dem Vorjahr. Der Grund dafür waren Markenabschreibungen, die im Jahr 2019 mit 23,7 Mio. EUR deutlich geringer ausfielen (2018: 197,9 Mio. EUR).

Nettoergebnis von  
327,4 Mio. EUR im Jahr 2019

Das **Nettoergebnis** stieg von 243,7 Mio. EUR im Jahr 2018 auf 327,4 Mio. EUR im Jahr 2019 an, was durch die Markenabschreibung im Vorjahr begünstigt wurde. Daneben wirkten Restrukturierungsaufwendungen in Österreich und ein Steuerfall in Bulgarien sowie höhere latente Steuern, die sich aus einer Wertsteigerung von Beteiligungen ergaben, negativ auf das Nettoergebnis aus.

## Cashflow

in Mio. EUR	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Cashflow aus laufender			
Geschäftstätigkeit	1.458,0	1.390,6	4,8
Zugang Sachanlagen und immaterielle			
Vermögenswerte, bezahlt	-873,9	-771,5	-13,3
Ergebnis aus dem Abgang von			
Sachanlagen	14,3	7,5	89,8
Bezahlte Zinsen	-108,3	-98,4	-10,1
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-149,5	-144,1	-3,7
<b>Free Cashflow</b>	<b>340,6</b>	<b>384,2</b>	<b>-11,3</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der verbesserten operativen Entwicklung sowie eines niedrigeren Bedarfs an Working Capital an. Im Berichtsjahr war die Position „Working Capital und andere Finanzpositionen“ in Höhe von -176,0 Mio. EUR (2018: -190,8 Mio. EUR) in erster Linie auf Zahlungen für Restrukturierungen, geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Ertragsteuerzahlungen zurückzuführen, die aus der oben dargelegten Steuerprüfung in Bulgarien resultierten.

Der Free Cashflow sank von 384,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018 auf 340,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019 aufgrund höherer Zahlungen für Anlagenzugänge im Berichtsjahr, die in erster Linie auf Frequenzkäufe in Österreich und Weißrussland zurückzuführen waren.

## Bilanz

Zum 31. Dezember 2019 stieg die Bilanzsumme im Vergleich zum 1. Jänner 2019 um 0,9 %. Dies war hauptsächlich dem Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte sowie der Sachanlagen zu verdanken. Der Anstieg bei den kurzfristigen Vermögenswerten war durch höhere liquide Mittel sowie höhere Forderungen bedingt, was durch niedrigere Vorräte und Vertragsvermögenswerte teilweise aufgezehrt wurde. Die langfristigen Vermögenswerte gingen leicht zurück, da dem Anstieg bei den Sachanlagen in Verbindung mit dem Glasfaserausbau und höheren LTE-Investitionen in Österreich geringere Nutzungsrechte und weniger aktive latente Steuern gegenüberstanden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen aufgrund von Rückzahlungen von Bankdarlehen zurück, während die langfristigen Verbindlichkeiten stabil blieben. Die gesunkenen Leasingverbindlichkeiten wurden durch die neue Verbindlichkeit aus einer Vereinbarung mit dem lokalen Monopolanbieter für LTE-Services in Weißrussland, beCloud, zur Nutzung von Netzkapazität aufgezehrt. Die Eigenkapitalquote belief sich zum

31. Dezember 2019 auf 31,2 % gegenüber 29,1 % zum 1. Jänner 2019. Der Anstieg des Eigenkapitals war durch das Nettoergebnis im Geschäftsjahr 2019 bedingt.

## Nettoverschuldung

in Mio. EUR	31. Dez. 2019 IFRS 16	1. Jän. 2019 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	2.522,3	2.718,4	-7,2
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 Monate)	1,8x	2,0x	

in Mio. EUR	31. Dez. 2019 IFRS 16	1. Jän. 2019 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	3.463,1	3.720,8	-6,9
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	2,2x	2,4x	

Die Nettoverschuldung (exkl. Leasing) sank um 7,2 %, hauptsächlich aufgrund geringerer kurzfristiger Verbindlichkeiten nach Rückzahlung eines Bankdarlehens und eines Anstiegs der liquiden Mittel im Berichtszeitraum. Das Verhältnis von Nettoverschuldung (exkl. Leasing) zu EBITDA nach Leasing sank aus diesem Grund und bedingt durch das verbesserte Betriebsergebnis von 2,0x zum 31. Dezember 2018 auf 1,8x zum 31. Dezember 2019.

## Anlagenzugänge (exkl. Leasing)

Im Jahr 2019 stiegen die Anlagenzugänge im Jahresvergleich um 14,1 % auf 879,8 Mio. EUR. Die Anlagenzugänge, ohne das Frequenzspektrum, stiegen von 770,0 Mio. EUR auf 797,7 Mio. EUR, zur Gänze bedingt durch eine Vereinbarung im 4. Quartal mit einem lokalen Monopolanbieter für LTE-Services in Weißrussland, beCloud, zur Nutzung von Netzkapazitäten.

Die Sachanlagenzugänge gingen leicht um 0,7 % auf 605,9 Mio. EUR zurück. Der Glasfaserausbau in Österreich führte zu höheren Investitionen im Berichtsjahr, während im Jahr 2018 Investitionen in ein Datenzentrum getätigt wurden. Die Sachanlagenzugänge in Bulgarien erhöhten sich aufgrund eines Anstiegs der Investitionen in das Mobilfunknetzwerk. Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten stiegen um 70,4 % auf 273,9 Mio. EUR an, was durch die Frequenzkäufe in Österreich (3,5 GHz; 64,4 Mio. EUR), Weißrussland (2,1 GHz; 9,7 Mio. EUR) und Kroatien (2,1 GHz; 7,2 Mio. EUR) sowie die oben genannte Vereinbarung mit beCloud in Weißrussland bedingt war.

## Personal

Ende der Periode (Vollzeitkräfte)	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018	Veränd. in %
Österreich	7.625	8.010	-4,8
Internationale Geschäftsfelder	10.347	10.319	0,3
Holding & Sonstige	372	376	-1,0
<b>Gesamt</b>	<b>18.344</b>	<b>18.705</b>	<b>-1,9</b>

Der Personalbestand der Gruppe wurde im Jahresvergleich erneut reduziert (um 1,9 %), was den anhaltenden Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Österreich zuzuschreiben war. Die Gesamtzahl der MitarbeiterInnen in den CEE-Segmenten blieb stabil.

## A1 Telekom Austria Group Ausblick für das Geschäftsjahr 2020

Die A1 Telekom Austria Group konnte im Berichtsjahr 2019 ein deutliches Wachstum ihrer Umsatzerlöse sowie ihres EBITDA, bereinigt um Einmal- und Währungseffekte sowie Restrukturierungsaufwendungen, erreichen, mit einem besonders starken Wachstumsbeitrag aus den CEE-Segmenten. In der Mobilfunkkommunikation gelang dies durch einen klaren Fokus auf hochwertige Kunden und anhaltendes Wachstum im Bereich der mobilen Breitbandlösungen. Das Festnetzgeschäft profitierte von der zunehmenden Bedeutung von TV-Content, der Nachfrage nach höheren Bandbreiten sowie dem kräftigen Zuwachs im Solutions- & Connectivity-Geschäft.

Die oben beschriebenen Marktentwicklungen dürften sich im Geschäftsjahr 2020 größtenteils fortsetzen. In Österreich wird die Entwicklung weiterhin von konvergenten Angeboten und einem intensiven Wettbewerb im Mobilfunkmarkt geprägt sein. Auf den Mobilfunkmärkten in den CEE-Ländern wird ein weitgehend ähnliches Wettbewerbsumfeld wie im Jahr 2019 erwartet, und auch die Nachfrage nach Festnetzdienstleistungen dürfte sich auf allen Märkten weiterhin positiv auswirken. Wie im Geschäftsjahr 2019 wird dabei TV-Content sowie Solutions & Connectivity ein wichtiger Bestandteil sein.

In diesem Geschäftsumfeld bekennt sich das Management der A1 Telekom Austria Group weiterhin zu seiner Wachstumsstrategie. Dabei stehen das Wachstum im Kerngeschäft, die Ergebnissteigerung und das Effizienzpotenzial von Plattformlösungen sowie punktuell anorganisches Wachstum durch Akquisitionen im Fokus. Die Ergebnisse sollten dabei wie in den Vorjahren Unterstützung durch die laufenden Maßnahmen zur weiteren Steigerung der betrieblichen Effizienz erhalten.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet das Management der A1 Telekom Austria Group ein Wachstum der Gesamtumsätze von rund 1-2 % und eine erneute Ausweitung der EBITDA-Marge.

Die Entwicklung in Weißrussland könnte 2020 von einer Abwertung des weißrussischen Rubels negativ beeinflusst werden. Das Management der A1 Telekom Austria Group geht für das Jahr 2020 von einer Abwertung gegenüber dem Euro von rund 5 % (Periodendurchschnitt) aus, wobei anzumerken ist, dass die Berechenbarkeit des weißrussischen Rubels grundsätzlich begrenzt ist.

Die Harmonisierung der lokalen Marken auf die Marke „A1“ wird im Jahr 2020 mit der Markeneinführung in Serbien abgeschlossen. Dadurch wird ein einheitlicher Marktauftritt der A1 Telekom Austria Group in ihrem Footprint ermöglicht.

Die A1 Telekom Austria Group setzt auch 2020 auf den Glasfaserausbau in Österreich und die Weiterentwicklung ihrer Mobilfunkinfrastruktur insbesondere im Hinblick auf die Vorbereitung und Einführung von 5G in ihren Märkten. Im Jänner 2020 hat A1 Österreich den Betrieb seines 5G-Netzes aufgenommen und wird den Ausbau im Jahr 2020 und in den Folgejahren weiter vorantreiben. Es wird erwartet, dass die Anlagenzugänge vor Spektrumsinvestitionen und Akquisitionen im Jahr 2020 rund 770 Mio. EUR betragen werden.

In Österreich steht eine Frequenzvergabe für die Bänder 700 MHz, 1.500 MHz und 2.100 MHz in einer Multibandauktion bevor. Die Ausschreibungsunterlagen wurden im Dezember 2019 veröffentlicht, die Auktion selbst wird voraussichtlich im April 2020 beginnen.

Auf Basis der verbesserten operativen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gruppe haben sich América Móvil und die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) 2016 auf eine neue Dividende geeinigt. Diese erwartete Dividende soll ab dem Geschäftsjahr 2016 bei 0,20 EUR pro Aktie liegen und auf einer nachhaltigen Basis im Rahmen der operativen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gruppe wachsen.

Für das Geschäftsjahr 2019 plant der Vorstand, der Hauptversammlung 2020 eine Dividende von 0,23 EUR vorzuschlagen.

Zur Gewährleistung ihrer finanziellen Flexibilität strebt die A1 Telekom Austria Group nach wie vor die Beibehaltung eines soliden Investment Grade Ratings von Baa2 bzw. BBB von Moody's und Standard & Poor's an (aktuell Baa1 von Moody's und BBB+ von Standard & Poor's).

## Detaillierte Zahlen

### Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen

Der Konzernabschluss wurde nach anwendbaren Rechnungslegungsstandards erstellt. Zudem werden alternative Performance Measures verwendet, um die operative Performance zu beschreiben. Bitte beachten Sie daher auch die Finanzinformationen aus dem Konzernabschluss sowie die folgenden Überleitungstabellen.

#### Umsatzerlöse

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	2019	2018		2019	2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	685,2	683,8	0,2	2.648,1	2.637,5	0,4
Bulgarien	137,7	118,0	16,7	486,2	445,1	9,2
Kroatien	109,3	109,6	-0,3	432,8	429,9	0,7
Weißrussland	114,0	100,3	13,7	426,1	390,9	9,0
Slowenien	54,2	56,3	-3,7	209,4	208,2	0,6
Serbien	75,9	66,3	14,5	283,8	258,7	9,7
Nordmazedonien	31,3	31,2	0,5	122,8	119,0	3,2
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-7,2	-12,2	41,0	-44,1	-53,9	18,2
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>1.200,4</b>	<b>1.153,2</b>	<b>4,1</b>	<b>4.565,2</b>	<b>4.435,4</b>	<b>2,9</b>

#### Erlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	2019	2018		2019	2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	582,0	584,0	-0,3	2.320,3	2.297,6	1,0
Bulgarien	96,7	88,6	9,2	378,5	348,1	8,7
Kroatien	91,3	88,5	3,2	368,4	360,0	2,3
Weißrussland	84,0	71,9	16,9	320,3	286,9	11,6
Slowenien	39,0	39,0	-0,1	157,8	156,3	1,0
Serbien	52,5	44,9	16,9	204,4	184,8	10,6
Nordmazedonien	24,6	24,1	2,4	98,9	97,0	2,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-7,5	-11,3	33,9	-43,1	-49,8	13,3
<b>Erlöse aus Dienstleistungen gesamt</b>	<b>962,7</b>	<b>929,6</b>	<b>3,6</b>	<b>3.805,5</b>	<b>3.680,8</b>	<b>3,4</b>



### Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	2019	2018		2019	2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	228,1	226,8	0,6	926,1	923,6	0,3
Bulgarien	65,7	61,8	6,3	260,6	245,8	6,0
Kroatien	58,3	56,6	3,0	240,2	235,0	2,2
Weißrussland	71,4	60,9	17,2	272,5	247,0	10,3
Slowenien	29,3	30,1	-3,0	120,0	121,0	-0,8
Serbien	51,0	43,1	18,4	196,2	178,1	10,2
Nordmazedonien	18,7	17,3	7,8	74,9	71,3	5,1
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-2,0	-4,5	54,9	-15,2	-18,2	16,4
<b>Erlöse aus Dienstleistungen</b>						
<b>gesamt</b>	<b>520,4</b>	<b>492,2</b>	<b>5,7</b>	<b>2.075,3</b>	<b>2.003,6</b>	<b>3,6</b>

\* In Nordmazedonien werden die Erlöse aus Dienstleistungen von mobilen WLAN-Routern, die zuvor in den Festnetz-Dienstleistungserlösen erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 in den Mobilfunk-Dienstleistungserlösen ausgewiesen.

### Festnetzerlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	2019	2018		2019	2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	353,9	357,1	-0,9	1.394,2	1.373,9	1,5
Bulgarien	31,0	26,8	15,8	117,9	102,3	15,2
Kroatien	33,0	31,8	3,6	128,2	125,0	2,5
Weißrussland	12,7	11,0	15,2	47,8	39,9	19,9
Slowenien	9,7	8,9	9,7	37,8	35,3	7,2
Serbien	1,5	1,8	-16,8	8,2	6,7	23,3
Nordmazedonien	6,0	6,7	-11,5	24,0	25,8	-6,7
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-5,4	-6,8	19,8	-27,9	-31,6	11,6
<b>Festnetzerlöse aus</b>						
<b>Dienstleistungen gesamt</b>	<b>442,4</b>	<b>437,5</b>	<b>1,1</b>	<b>1.730,2</b>	<b>1.677,2</b>	<b>3,2</b>

\* In Nordmazedonien werden die Erlöse aus Dienstleistungen von mobilen WLAN-Routern, die zuvor in den Festnetz-Dienstleistungserlösen erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 in den Mobilfunk-Dienstleistungserlösen ausgewiesen.

### Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	2019	2018		2019	2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	14,0	13,2	6,4	59,2	53,8	10,1
Bulgarien	4,3	2,0	117,0	8,3	7,6	9,2
Kroatien	1,3	1,6	-19,8	6,1	6,0	1,6
Weißrussland	3,0	2,5	21,7	14,8	18,1	-18,1
Slowenien	0,9	2,3	-61,4	3,4	5,7	-40,6
Serbien	1,0	0,0	o.A.	3,3	3,0	12,0
Nordmazedonien	0,3	0,6	-53,9	1,5	1,4	7,4
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-0,1	-0,8	86,1	-0,8	-3,7	77,3
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>						
<b>gesamt</b>	<b>24,8</b>	<b>21,5</b>	<b>15,4</b>	<b>95,8</b>	<b>91,9</b>	<b>4,2</b>

## EBITDA

in Mio. EUR	4. Quartal			2018		
	4. Quartal 2019 IFRS 16	4. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	207,1	213,6	-3,0	921,3	975,3	-5,5
exkl. Restrukturierung	228,1	227,5	0,3	1.005,4	997,4	0,8
Bulgarien	41,7	38,1	9,5	179,4	159,5	12,5
Kroatien	29,2	24,6	18,6	145,1	132,8	9,3
Weißrussland	49,8	40,5	22,9	190,9	177,7	7,4
Slowenien	15,2	14,8	2,7	59,0	54,1	9,2
Serbien	19,7	12,6	56,3	83,4	70,2	18,8
Nordmazedonien	9,8	9,6	2,0	43,2	40,6	6,3
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-17,0	-19,7	13,7	-61,8	-61,3	-0,8
<b>EBITDA gesamt</b>	<b>355,5</b>	<b>334,1</b>	<b>6,4</b>	<b>1.560,6</b>	<b>1.548,9</b>	<b>0,8</b>
exkl. Restrukturierung	376,5	347,9	8,2	1.644,7	1.571,0	4,7

## EBITDA nach Leasing\*

in Mio. EUR	4. Quartal			2018		
	4. Quartal 2019 IFRS 16	4. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	186,7	195,6	-4,6	841,1	903,5	-6,9
Bulgarien	35,0	32,0	9,3	152,8	135,5	12,7
Kroatien	25,4	20,6	23,3	129,6	117,1	10,7
Weißrussland	45,9	37,4	22,8	175,7	165,6	6,1
Slowenien	10,7	10,6	1,6	41,6	40,1	3,7
Serbien	15,5	9,0	73,2	67,3	55,3	21,7
Nordmazedonien	8,1	8,3	-1,8	36,7	35,3	4,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-17,1	-19,8	13,4	-62,1	-61,5	-0,9
<b>EBITDA nach Leasing gesamt</b>	<b>310,3</b>	<b>293,7</b>	<b>5,6</b>	<b>1.382,8</b>	<b>1.390,9</b>	<b>-0,6</b>

\* EBITDA nach Leasing ist definiert als EBITDA zuzüglich Abschreibungen von Nutzungsrechten und Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten.

## Abschreibungen

in Mio. EUR	4. Quartal			2018		
	4. Quartal 2019 IFRS 16	4. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	129,1	123,8	4,3	505,5	500,7	1,0
Bulgarien	28,3	33,2	-14,5	112,5	266,3	-57,8
Kroatien	26,4	24,0	10,0	104,0	119,9	-13,2
Weißrussland	18,6	22,8	-18,3	90,3	87,4	3,3
Slowenien	11,4	11,6	-0,9	44,4	41,9	6,0
Serbien	14,3	13,6	5,1	55,7	55,3	0,7
Nordmazedonien	8,0	9,8	-18,0	31,0	30,5	1,9
Holding & Sonstige, Eliminierungen	1,2	0,1	o.A.	2,3	0,9	149,4
<b>Gesamte Abschreibungen</b>	<b>237,5</b>	<b>238,8</b>	<b>-0,6</b>	<b>945,8</b>	<b>1.102,9</b>	<b>-14,2</b>

## EBIT

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal		2019	2018	
	2019	2018	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	78,0	89,8	-13,1	415,8	474,5	-12,4
Bulgarien	13,4	4,9	170,7	66,9	-106,8	o.A.
Kroatien	2,8	0,6	o.A.	41,1	12,9	218,2
Weißrussland	31,2	17,7	76,0	100,7	90,3	11,4
Slowenien	3,7	3,2	15,8	14,7	12,2	20,2
Serbien	5,4	-1,0	o.A.	27,7	14,9	86,0
Nordmazedonien	1,8	-0,2	o.A.	12,2	10,2	19,7
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-18,3	-19,9	8,1	-64,2	-62,3	-3,0
<b>Gesamt EBIT</b>	<b>118,0</b>	<b>95,2</b>	<b>23,9</b>	<b>614,8</b>	<b>446,0</b>	<b>37,9</b>

## Anlagenzugänge

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal		2019	2018	
	2019	2018	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	117,0	135,0	-13,3	526,9	469,3	12,3
Bulgarien	31,4	35,6	-11,9	78,5	86,5	-9,2
Kroatien	25,2	31,7	-20,3	86,6	87,8	-1,3
Weißrussland	69,5	23,0	202,8	105,1	49,7	111,5
Slowenien	12,7	16,4	-22,5	24,5	27,5	-10,7
Serbien	15,8	16,1	-1,9	35,8	34,1	4,9
Nordmazedonien	7,7	9,8	-21,5	19,1	19,2	-0,5
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,3	-3,9	o.A.	3,3	-3,1	o.A.
<b>Gesamte Anlagenzugänge</b>	<b>279,7</b>	<b>263,7</b>	<b>6,1</b>	<b>879,8</b>	<b>771,0</b>	<b>14,1</b>

## Sachanlagenzugänge

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal		2019	2018	
	2019	2018	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	91,9	109,9	-16,4	380,3	389,5	-2,4
Bulgarien	24,9	18,5	34,6	63,2	52,4	20,6
Kroatien	16,4	20,1	-18,3	64,2	70,7	-9,2
Weißrussland	11,6	17,0	-31,6	32,3	36,7	-12,0
Slowenien	9,5	9,2	2,8	19,3	17,9	7,8
Serbien	15,0	10,5	42,1	28,3	25,3	11,8
Nordmazedonien	6,3	8,2	-23,4	16,7	17,0	-1,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,2	0,6	-67,4	1,7	0,8	113,4
<b>Anlagenzugänge gesamt -</b>						
<b>Sachanlagenzugänge</b>	<b>175,7</b>	<b>194,0</b>	<b>-9,4</b>	<b>605,9</b>	<b>610,2</b>	<b>-0,7</b>

## Anlagenzugänge: Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	2019	2018		2019	2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	25,2	25,1	0,1	146,6	79,9	83,5
Bulgarien	6,5	17,1	-62,3	15,4	34,1	-55,0
Kroatien	8,9	11,6	-23,6	22,5	17,1	31,5
Weißrussland	57,9	5,9	o.A.	72,8	13,0	o.A.
Slowenien	3,3	7,2	-54,8	5,2	9,5	-45,4
Serbien	0,9	5,6	-84,5	7,5	8,8	-15,2
Nordmazedonien	1,4	1,6	-11,9	2,4	2,2	9,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,1	-4,5	o.A.	1,5	-3,9	o.A.
<b>Anlagenzugänge gesamt - Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>104,0</b>	<b>69,7</b>	<b>49,3</b>	<b>273,9</b>	<b>160,7</b>	<b>70,4</b>

## Mobile Vertragskunden

in 1.000	4. Quartal 2019	4. Quartal 2018	Veränd. in %
Österreich	5.114,9	5.363,7	-4,6
davon Vertragskunden	3.895,5	3.825,1	1,8
Bulgarien	3.824,1	3.934,3	-2,8
davon Vertragskunden	3.406,4	3.505,2	-2,8
Kroatien	1.847,8	1.833,3	0,8
davon Vertragskunden	1.111,4	1.043,9	6,5
Weißrussland	4.890,1	4.873,0	0,3
davon Vertragskunden	4.117,4	4.041,1	1,9
Slowenien	705,3	697,1	1,2
davon Vertragskunden	626,3	611,7	2,4
Serbien	2.311,0	2.195,2	5,3
davon Vertragskunden	1.574,3	1.481,8	6,2
Nordmazedonien	1.091,1	1.085,6	0,5
davon Vertragskunden	719,3	689,6	4,3
<b>Anzahl Mobilkunden</b>	<b>21.296,4</b>	<b>21.028,6</b>	<b>1,3</b>
davon Vertragskunden	<b>16.962,8</b>	<b>16.244,8</b>	<b>4,4</b>

\* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die Teilnehmerzahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst.

## RGUs

in 1.000	4. Quartal 2019	4. Quartal 2018	Veränd. in %
Österreich	3.247,0	3.327,7	-2,4
davon Breitbandkunden	1.411,3	1.434,8	-1,6
davon TV-Kunden	323,9	313,0	3,5
Bulgarien	1.060,0	1.029,0	3,0
davon Breitbandkunden	464,3	448,3	3,6
davon TV-Kunden	530,5	507,5	4,5
Kroatien	685,8	681,8	0,6
davon Breitbandkunden	252,2	254,0	-0,7
davon TV-Kunden	235,1	229,3	2,5
Weißrussland	616,9	657,3	-6,1
davon Breitbandkunden	228,0	246,7	-7,6
davon TV-Kunden	386,3	408,1	-5,3
Slowenien	200,1	182,1	9,9
davon Breitbandkunden	82,2	73,7	11,5
davon TV-Kunden	69,0	60,2	14,6
Nordmazedonien	333,6	324,9	2,7
davon Breitbandkunden	104,2	102,5	1,6
davon TV-Kunden	132,2	128,8	2,6
<b>Anzahl RGUs</b>	<b>6.143,4</b>	<b>6.202,8</b>	<b>-1,0</b>
davon Breitbandkunden	2.542,2	2.560,1	-0,7
davon TV-Kunden	1.676,9	1.646,9	1,8

\* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die Teilnehmerzahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst.

## Churn Mobilfunk

in %	4. Quartal 2019	4. Quartal 2018	2019		2018	
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	IFRS 16	IFRS 16 basierend	IFRS 16	IFRS 16 basierend
Österreich	1,8%	1,5%	1,6%	1,6%	1,6%	1,6%
Bulgarien	2,2%	2,0%	1,8%	1,8%	1,6%	1,6%
Kroatien	3,0%	3,2%	2,5%	2,5%	2,3%	2,3%
Weißrussland	1,4%	1,7%	1,4%	1,4%	1,5%	1,5%
Slowenien	1,3%	1,3%	1,2%	1,2%	1,4%	1,4%
Serbien	3,5%	3,2%	3,0%	3,0%	3,2%	3,2%
Nordmazedonien	2,8%	2,5%	1,7%	1,7%	1,8%	1,8%

## EBITDA pro Segment: exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	2019	2018		2019	2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	228,1	227,5	0,3	997,2	997,4	0,0
Bulgarien	41,7	37,9	10,2	179,4	157,8	13,7
Kroatien	29,3	24,6	19,1	138,6	128,9	7,5
Weißrussland	47,1	40,5	16,2	185,7	174,5	6,4
Slowenien	15,2	14,8	2,7	60,0	54,1	11,0
Serbien	19,5	12,6	55,1	83,6	70,2	19,0
Nordmazedonien	9,8	9,6	2,0	43,2	40,1	7,6
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-17,0	-19,8	13,9	-61,8	-61,5	-0,5
<b>Bereinigtes EBITDA gesamt</b>	<b>373,7</b>	<b>347,7</b>	<b>7,5</b>	<b>1.625,8</b>	<b>1.561,6</b>	<b>4,1</b>

## EBITDA des Konzerns - exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	2019	2018		2019	2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
<b>EBITDA</b>	<b>355,5</b>	<b>334,1</b>	<b>6,4</b>	<b>1.560,6</b>	<b>1.548,9</b>	<b>0,8</b>
Währungsüberleitungseffekt	-2,7			-5,6		
Einmaleffekte	0,0	-0,2		-13,3	-9,4	
Restrukturierungsaufwand	21,0	13,9		84,1	22,1	
<b>EBITDA - exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>373,7</b>	<b>347,7</b>	<b>7,5</b>	<b>1.625,8</b>	<b>1.561,6</b>	<b>4,1</b>

## EBITDA Österreich: exklusive Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	2019	2018		2019	2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
<b>EBITDA</b>	<b>207,1</b>	<b>213,6</b>	<b>-3,0</b>	<b>921,3</b>	<b>975,3</b>	<b>-5,5</b>
Einmaleffekte	0,0	0,0		-8,2	0,0	
Restrukturierungsaufwand	21,0	13,9		84,1	22,1	
<b>EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>228,1</b>	<b>227,5</b>	<b>0,3</b>	<b>997,2</b>	<b>997,4</b>	<b>0,0</b>

### EBITDA nach Leasing des Konzerns – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	2019	2018		2019	2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
<b>EBITDA nach Leasing</b>	<b>310,3</b>	<b>293,7</b>	<b>5,6</b>	<b>1.382,8</b>	<b>1.390,9</b>	<b>-0,6</b>
Währungsüberleitungseffekt	-2,4			-5,1		
Einmaleffekte	0,0	-0,2		-13,3	-9,4	
Restrukturierungsaufwand	21,0	13,9		84,1	22,1	
<b>EBITDA - exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>328,8</b>	<b>307,3</b>	<b>6,9</b>	<b>1.448,4</b>	<b>1.403,6</b>	<b>3,2</b>

### ARPU

ARPU-relevante Umsatzerlöse sind Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen, das sind Endkunden-Mobilfunkerlöse (inkl. Kundenroaming) und Mobilfunk-Zusammenschaltung sowie Erlöse aus Fremdkundenroaming und Inlandsroaming. Der ARPU wird berechnet indem ARPU-relevante Umsatzerlöse durch die durchschnittlichen Mobilkommunikationskunden einer bestimmten Periode dividiert werden.

in EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	2019	2018		2019	2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	14,8	14,2	3,9	14,7	14,5	1,4
Bulgarien	5,7	5,2	10,0	5,6	5,2	9,3
Kroatien	10,4	10,1	2,3	10,8	10,8	0,2
Weißrussland	4,9	4,2	17,4	4,7	4,2	10,3
Slowenien	13,8	14,4	-4,2	14,3	14,5	-1,3
Serbien	7,3	6,5	12,5	7,2	6,8	6,2
Nordmazedonien	5,6	5,3	6,9	5,7	5,4	4,6
<b>Gruppen ARPU</b>	<b>8,1</b>	<b>7,8</b>	<b>4,1</b>	<b>8,2</b>	<b>8,0</b>	<b>1,9</b>

\* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die ARPU-Werte der Vergleichsperiode wurden angepasst.

## ARPL

ARPL-relevante Umsatzerlöse sind Endkunden-Festnetzerlöse und Festnetz-Zusammenschaltungsentgelte. Der ARPL wird berechnet indem die ARPL-relevanten Umsätze durch die durchschnittlichen Festnetzanschlüsse einer bestimmten Periode dividiert werden. Der Unterschied zu Erlösen aus Festnetzdienstleistungen sind Zusammenschaltungs-Transiterlöse, Solutions & Connectivity Erlöse und andere Erlöse.

in EUR	4. Quartal	4. Quartal		2019	2018	
	2019	2018	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	31,6	31,1	1,5	31,3	30,7	1,9
Bulgarien	13,5	12,8	5,6	13,3	12,5	6,1
Kroatien	32,0	30,4	5,2	30,8	30,3	1,8
Weißrussland	6,6	5,6	17,5	6,1	5,6	7,8
Slowenien	34,2	34,8	-1,6	35,2	35,7	-1,6
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien	10,9	11,0	-1,1	10,8	11,0	-1,9

\* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden in Österreich und Slowenien aufgrund von geringfügigen Umgliederungen angepasst.

\*\* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die ARPL-Werte der Vergleichsperiode wurden angepasst.

ARPL-relevante Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	4. Quartal	4. Quartal		2019	2018	
	2019	2018	Veränd. in %	2019	2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	187,2	192,1	-2,5	753,2	767,8	-1,9
Bulgarien	21,9	20,6	6,4	85,5	79,8	7,1
Kroatien	27,8	27,0	3,0	109,3	107,1	2,0
Weißrussland	7,7	7,0	9,9	30,1	25,8	16,8
Slowenien	8,3	7,6	9,2	32,9	30,7	7,2
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien	5,0	4,9	2,2	19,7	19,3	2,5

\* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden in Österreich und Slowenien aufgrund von geringfügigen Umgliederungen angepasst.

\*\* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die ARPL-relevanten Umsatzerlöse der Vergleichsperiode wurden angepasst.

Festnetzanschlüsse (in 1.000)	4. Quartal 2019	4. Quartal 2018	Veränd. in %
Österreich	1.967,0	2.048,3	-4,0
Bulgarien	543,4	536,0	1,4
Kroatien	288,8	296,9	-2,7
Weißrussland	389,0	451,8	-13,9
Slowenien	82,3	73,8	11,5
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien	153,9	149,5	2,9

\* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die Festnetzanschlüsse der Vergleichsperiode wurden angepasst.



## Weißrussland: Finanzkennzahlen in EUR und BYN

Durch die teils starken Wechselkursschwankungen des weißrussischen Rubels auf die konsolidierten Ergebnisse wird die Performance für das Segment Weißrussland auch in Lokalwährung dargestellt.

in Mio. EUR	4. Quartal			2018		
	4. Quartal 2019 IFRS 16	4. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	114,0	100,3	13,7	426,1	390,9	9,0
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-64,2	-59,7	-7,5	-235,2	-213,2	-10,3
EBITDA	49,8	40,5	22,9	190,9	177,7	7,4

in Mio. BYN	4. Quartal			2018		
	4. Quartal 2019 IFRS 16	4. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	261,8	243,2	7,6	997,0	940,3	6,0
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-147,5	-144,8	-1,9	-550,2	-512,8	-7,3
EBITDA	114,3	98,4	16,1	446,8	427,5	4,5

## Zusatzinformationen

### Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Telekom Austria Group ist unterschiedlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren ausgesetzt, die sich auf ihr Ergebnis auswirken könnten. Weitere Einzelheiten zu diesen Risiken und Unsicherheitsfaktoren finden Sie im Jahresbericht 2018 der A1 Telekom Austria Group auf Seite 78 ff.

### Verzicht auf Prüfung

Dieser Abschluss der A1 Telekom Austria Group enthält Quartals- und Halbjahresergebnisse, die nicht von einem Wirtschaftsprüfer geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden.

### Sonstiges

Die Nutzung automatisierter Rechensysteme kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Die berichteten Ergebnisse enthalten Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert, die aus Unternehmenszusammenschlüssen in der Vergangenheit herrühren, und können daher vom Ergebnis des Einzelabschlusses abweichen.

o.A. – nicht aussagekräftig, verwendet für Veränderungen von Prozentzahlen >300 % und sonstigen, die nicht aussagekräftig sind.

o.A. – nicht zutreffend, z. B. für Teilungen durch null.

### Haftungshinweis

Haftungshinweis für zukunftsbezogene Aussagen: Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren könnte das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Weder die A1 Telekom Austria Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Telekom Austria Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen nicht aktualisieren, weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände, geänderter Annahmen oder Erwartungen. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Telekom Austria Group zu kaufen oder zu verkaufen.

### Kontakte

Investor Relations  
Martin Stenitzer  
Head of Investor Relations  
Tel.: +43 (0) 50 664 23066  
E-Mail: martin.stenitzer@a1.group

Corporate Communications  
Michael Höfler  
Director Group Communication  
Tel.: +43 (0) 50 664 30362  
E-Mail: michael.hoefler@A1.group